WARUM DIE TOTALREFORMATION DES „CHRISTENTUMS“ ZUM SONNENCHRISTENTUM?

– WARUM WIR DAS CHRISTENTUM BZW. JESUS IN DIE KOSMOTERIK MIT EINBEZIEHEN

Da die Unterjochung der europäischen Völker ohne jeden Zweifel mit der gewaltsamen Unterdrückung der germanisch-keltischen Religion und der Aufoktroyierung einer für die europäischen Völker wesensfremden dualistischen Gottesvorstellung von einem außerweltlichen, von Mensch und Natur getrennten, personalen Gott – des „Gottes mit Rauschebart“ – durch die sogenannte Christianisierung begann, **steht die religions-philosophische Auseinandersetzung um das Christentum im Zentrum des europäischen Befreiungskampfes!**

Dabei ist in den verschiedenen Lagern der deutschen Reichspatrioten unbedingt zu berücksichtigen, daß die „Sache mit dem Christentum“ sehr differenziert zu betrachten ist. **Einerseits** ist das etablierte „Christentum“ eines der Hauptinstrumente des Judentums zur Verdummung, Ohnmächtigmachung und Unterjochung der europäischen Völker, welches vordergründig betrachtet einfach nur abgeschafft gehört; **andererseits** sprechen viele unabhängige religions-philosophische sowie die wissenschaftlich-historischen und -archäologischen Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte immer deutlicher dafür, daß das Christentum einen wahren Kern besitzt und – so unglaublich es anfangs auch klingen mag – dieser ursprünglich in einer ganzheitlich-spirituellen Lehre reinster nordischer Weltanschauung und Geistigkeit begründet liegt. Weltweit gelangen immer mehr unabhängige Religionsforscher zu der Erkenntnis, daß diese wahre ursprüngliche Lehre durch den Juden *Paulus* (*Saul*) im Auftrag der damaligen geistigen Elite des Judentums (Sadduzäer) gezielt total verfälscht und das sogenannte Christentum in Wirklichkeit ein Paulinistentum, also ein Judentum für die Nicht-Juden ist, daß wir heute als ***Paulinismus*** bezeichnen.

Weil es in der heutigen, vom Judentum beherrschten Welt – **mit in paulinistischem Ohnmachtsglauben gefangenen Völkern** – definitiv keine Insellösung für das Deutsche Reich gibt und auch grundsätzlich die Verwirklichung der Reichsidee gar nicht möglich ist, ist es für die europäischen Völker und die gesamte Welt von größter Wichtigkeit den wahren Kern des Christentums zu erforschen und eine fundamentale Totalreformation des Christentums herbeizuführen, denn nur dadurch können das Judentum und der Paulinismus erst wirklich entlarvt und überwunden werden!

Wenn der Befreiungskampf der Völker erfolgreich verlaufen und das Deutsche Reich wiederentstehen soll, führt an einer Totalreformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM kein Weg vorbei! – es gibt dazu weltweit keine andere realistische Alternative.

„Christentum ist die von Paulus gegründete Religion,
die an Stelle des Evangeliums Jesu ein Evangelium von Paulus setzt.“

Wilhelm Nestle, Religionshistoriker (1947)

Es gibt heutzutage die verschiedensten Theorien und Thesen zum Wesen und zur Entstehung des Christentums, welche die historische Existenz der Person *Jesus* verneinen oder gar dem Christentum an sich einen wahren Kern absprechen. Besonders in den Kreisen der deutschen Reichspatrioten finden solche Theorien bzw. Thesen große Verbreitung und Unterstützung, weil es hier – nicht nur in Heidenkreisen – sehr viele Gegner, gar Hasser des Christentums gibt, die das Christentum pauschal ablehnen, wobei sie allerdings nicht zwischen der ursprünglichen Lehre *Jesu* und dem durch *Paulus* (*Saul*) völlig verfälschten etablierten „Christentum“ (Paulinismus) zu unterscheiden wissen. Die meisten der pauschal gegen das Christentum gerichteten Theorien bzw. Thesen beruhen auf einer sehr schmalspurigen und oft sehr materialistischen Sichtweise der Dinge und es fällt auf, daß dort Revanchismus und Haßgefühle gegen das Christentum überwiegen, es aber am notwendigen Wahrheitsdrang zur Erforschung der Hintergründe fehlt.

Viele dieser Theorien, die da heute unreflektiert weiterverbreitet werden, haben für den Befreiungskampf der europäischen Völker und somit für die REICHSBEWEGUNG überhaupt keinen Wert, da sie nicht der Wiederentdeckung der geistig-kulturellen und völkischen Identität dienen und auch nicht für die Entlarvung des Judentums und der Heuchelreligion des Paulinismus nützlich sind. Im Gegenteil, manche Theorien, die aus welchen Gründen auch immer die historische Authentizität der Person *Jesus* zu widerlegen versuchen

und nicht die jüdische Urheberschaft und die damit verbundene religions-philosophische Problematik des Paulinismus als dem Judentum ähnliche patriarchale Religion erkennen, dienen den Interessen des Judentums und somit dem Machterhalt des jüdisch-freimaurerischen Establishments – sie lenken vom Kernproblem nur ab und fallen uns philosophischen Befreiungskämpfern in den Rücken!

Sicherlich gibt es auch ernstzunehmende kritische Forschungsansätze die Person *Jesus* betreffend, und es ist gerade das Kennzeichen und der Selbstanspruch der *Neue Gemeinschaft von Philosophen*, sich – einzig der Wahrheit verpflichtet – stets für neueste Erkenntnisse in allen Bereichen offen zu halten. Doch nach dem aktuellen Erkenntnisstand und jahrzehntelanger tiefgründiger Forschung haben wir momentan von der historischen Existenz der Person *Jesus* auszugehen; und ebenso davon, daß dessen Worte zwar im Nachhinein massiv verfälscht worden sind (was zum heutigen Lügen-Christentum [= Paulinismus] geführt hat), aus denen sich jedoch durch intensive religions-wissenschaftliche Vergleichsstudien und philosophische Analysen immer noch der Kern seiner ursprünglichen, nordisch geprägten Lehre herauslesen läßt. Diesen wahren Kern können wir als die eigentliche, „christliche“ Lehre ansehen – als verborgenen, geheimnisvollen Kern eines wahren „Christentums“, welcher nach unserer Einschätzung für die geistig-kulturelle und kultur-historische Entwicklung der Völker sogar von archetypischer Bedeutung (Christusprinzip) und von bisher ungeahntem Wert für die Befreiung der europäischen Völker aus der Unterdrückung ist.

EINES SOLLTE ALLEN REICHSPATRIOTEN KLAR SEIN: Wenn es uns Deutschen gelingen soll, uns von der Vereinnahmung durch raum- und wesensfremde Kulturen und Religionen und von der elendigen Multikulti-Gesellschaft endlich zu befreien, müssen wir als erstes die die deutsche Volksgemeinschaft geistig-kulturell spaltende **interne Multikultur** vor allem erst einmal in den reichstreuen deutschen Patriotenkreisen selbst **überwinden! –** wofür wir unbedingt eine gemeinsame, für jegliche Wahrheitserkenntnis offene, integrative Kulturweltanschauung brauchen.

Die KOSMOTERIK (bzw. das SONNENCHRISTENTUM) ist dafür in herausragender Weise geeignet, weil sie als die radikal-heidnische, in der Tradition unserer ureuropäischen atlantisch-germanischen Vorfahren stehende, wissenschaftlich-philosophisch begründete ganzheitlich-spirituelle Weltanschauung, imstande ist den Paulinismus aufzulösen, aber die ebenso vorhandenen wahrhaftigen Aspekte des Christentums integriert.

Oberflächlich betrachtet scheinen Radikal-Heidentum und die Lehre *Jesu* nicht miteinander vereinbar zu sein. Daher sind manche dem (paulinistischen) Christentum sehr skeptisch bzw. negativ gegenüberstehende Reichspatrioten darüber sehr irritiert, daß in die radikal-heidnische Weltanschauung der KOSMOTERIK (SONNENCHRISTENTUM) die Person des Nazareners *Jesus* aus Galiläa und die Bezeichnung „Christentum“ bzw. „Christus“ mit einbezogen wird.

Dazu soll neben den bisher aufgeführten Argumenten an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich klargestellt werden, daß es sich beim kosmoterischen Christus-Verständnis und ebenso bei den in den kosmoterischen Weistumsfundus integrierten Erkenntnissen zu Leben und Wirken, Weltanschauung und Lehre der Person des *Jesus* aus Galiläa nicht um eine beschwichtigen wollende Kompromißlösung, sondern um Ergebnisse einer sehr fundierten, unabhängigen und allein an Wahrheit orientierten wissenschaftlich-historischen und philosophischen Forschung handelt, welche bis in alle Zukunft für jegliche neue Wahrheitserkenntnis offen ist, wenn sie wirklich authentisch begründet werden kann.

Es gibt gewiß viele Gründe, die Person *Jesus* und den Begriff „Christentum“ außen vor zu lassen, gerade in Anbetracht dessen, was die sogenannten christlichen Kirchen in den letzten beiden Jahrtausenden mit den Menschen, Völkern und Kulturen an großem Übel angerichtet haben (Abschlachtung von Volksstämmen, Scheiterhaufen, Geschichtsverfälschung, Verknechtung, Verdummung, Ausbeutung, Ohnmächtigmachung, Seelenmord, Kulturzerstörung usw. – die Liste könnte noch um ein Vielfaches fortgesetzt werden). Und vor allem deswegen sind viele Reichspatrioten geneigt das Christentum abzulehnen, weil die orientalische Primitivreligion des etablierten Christentums (Paulinismus) mit ihrem Sünden-, Ohnmachts- und Unterwerfungswahn, ihrer Verteufelung der irdischen Welt und ihren Weltfluchtbestrebungen in keiner Weise mit der nordischen Weltanschauung und Sonnenreligion zu vereinbaren ist.

Viele heidnisch gesinnte deutsche Reichspatrioten reagieren daher reflexartig negativ auf die Namen *Jesus* bzw. „Christentum“ und lehnen die Person *Jesus* und seine spirituelle Lehre pauschal ab. Dabei schütten

diese Leute regelrecht das Kind mit dem Bade aus, denn von ihnen wird der wahre religiöse Impuls nordischer Geistigkeit, den *Jesus* vor fast 2000 Jahren gegeben hat, völlig verkannt. Zudem entgeht ihnen, daß das, was da seit fast zwei Jahrtausenden als „Christentum“ und Lehre des sogenannten *Jesus Christus* in der Welt verbreitet wird, so gut wie nichts mit der wahren, ursprünglichen idealistischen Lehre des Wanderphilosophen und spirituellen Meisters *Jesus* zu tun hat, sondern eben nur Paulinismus ist.

„Was wir heute als Christentum kennen, das ist nicht die Lehre dieser authentischen Jesusworte, es ist die von Paulus und den Redakteuren seiner Briefe geschaffene Theologie von der Erbsünde, dem Sühnetod Gottes am Kreuz und der Verwaltung seines Leibes – und damit der Erlösung – durch eine Hierarchie von Priestern... Dieser Paulinismus ist eine Mißdeutung und Verfälschung der wirklichen Lehre Jesu – eine Tatsache, die auch die moderne theologische Forschung anerkannt hat: ‚Alle schönen Seiten des Christentums knüpfen sich an Jesus, alle unschönen an Paulus‘ (Overbeck, 1919).“

Dr. Elmar R. Gruber, *Das Ur-Evangelium*, S. 72

Ein Grund für die pauschale Voreingenommenheit gegen den Begriff „Christentum“ in den Köpfen so manch eines deutschen Patrioten ist die auf Irrtum beruhende, allgemein vertretene Annahme und von den Kirchen und Juden wird es auch ganz gezielt immer so dargestellt, daß dieser aus Galiläa stammende *Jesus* ein Jude bzw. hebräischer Abstammung gewesen sei. Daß dies jedoch ganz und gar nicht der Fall ist, zeigen sämtliche unabhängigen seriösen *Jesus*-Forschungen, denn diese sprechen eindeutig dafür, daß dieser revolutionäre Wanderphilosoph, der in ältesten Abbildungen übrigens mit blonden Haaren dargestellt wird, eine geschichtliche Person und zwar ein Heidenführer nordischer Abstammung und Geistigkeit aus dem Heidenland Galiläa war, welcher bemüht war, den Menschen seine idealistische Lehre von der Wahrhaftigkeit und der Einheit des Menschen mit Gott sowie von der Selbstverantwortung des Menschen für das Himmelreich auf Erden zu lehren und sie vom primitiven dualistischen Jahwe-Glauben des Judentums zu befreien.

Zum Herkunftsland *Jesu*, dem Land Galiläa im Norden Palästinas, ist anzumerken, daß dieses von den Juden in biblischen Zeiten als Heidenland bezeichnet wurde, weil dort seit alters her hartnäckige und „unbelehrbare“ Heiden lebten. Wie wir in *REICHSBRIEF NR. 7* ausführlich erläutert haben und besonders aus dem darin enthaltenen Kapitel *Die Geschichte Israels war ganz anders* hervorgeht, waren in Kanaan/Palästina seit Urzeiten nordische Stämme ansässig. Es gab in diesem Gebiet verschiedene Besiedlungswellen durch nordische Menschen und auch in späteren Zeiten blieb im ganzen Bereich Palästinas die nichtjüdische Urbevölkerung zum Teil bestehen, ganz besonders jedoch in der Herkunftsregion *Jesu*. Dort gab es zur Zeit um *Jesu* Geburt zwar Juden der Religion nach, aber kaum Juden hebräischer Abstammung. Die Glaubensjuden aus Galiläa galten bei den Juden als Juden zweiter Klasse, echte Juden waren sie nicht, deswegen hieß es verächtlich: ***„Aus Galiläa stehet kein Prophet auf“***. Als *Jesus* von *Kaiphas* verhört wird, und *Petrus* sich zu den Juden ans Wachfeuer setzt, um auszuhorchen, wie sich unter ihnen die Stimmung entwickelt, da wird er gefragt: *„Bist du etwa auch einer von denen? – deine Sprache verrät dich, du bist ein Galiläer!“* In seinem Buch *Langues semitiques*, Seite 230, schreibt *Renan* über die Eigentümlichkeit der Sprache der Galiläer und deren Unfähigkeit, die semitischen Kehllaute richtig auszusprechen. Deswegen waren Galiläer auch nicht als Vorleser in den Synagogen zugelassen.

Zum in der KOSMOTERIK verwendeten Begriff „Christus“ ist anzumerken, daß die Bezeichnung dafür der Anthroposophie entlehnt ist, aber die Christus-Kraft hier als ein rein weltanschaulich-philosophisches Prinzip zu verstehen ist. Die Christus-Kraft ist die mittlere, spirituell ausgewogene Bewußtseinsqualität von drei archetypischen Wahrnehmungskräften des Menschen (Luzifer/Christus/Ahriman), welche die heilbringende Einheit von Innen- und Außenweltwahrnehmung bzw. von weiblichen und männlichen Attributen der Psyche herzustellen imstande ist. **Christus-Kraft** nennen wir die zwischen links- und rechtshemisphärischer Wahrnehmung spirituell ausgewogene, intuitive, d.h. unmittelbar mit dem kosmischen Selbst [= All-Vater] verbundene Wahrnehmungsqualität des Menschen, die jeder Mensch selber wahrzunehmen imstande und welche besonders für die atlantisch-germanisch-deutsche Wesensart charakteristisch ist. Der Wanderphilosoph *Jesus der Nazarener* wird im SONNENCHRISTENTUM nicht als der „Christus“ im Sinne eines eingeborenen Gottessohnes verehrt, sondern als derjenige spirituelle Meister, Wanderphilosoph und Heidenführer betrachtet, der das heilbringende, ganzheitlich-spirituelle Wahrnehmungsprinzip, also das kosmische Licht(bewußtseins)prinzip (= Christusprinzip bzw. Baldurprinzip) gelebt und gelehrt hat.

Das Wort „Christ“, vor dem so viele Heiden zurückschrecken, hat seinen eigentlichen Ursprung im Altgermanischen. „Krist“ ist der altgermanische Begriff für **Gerüst**, womit das kosmische Gerüst des Welten-Alls – die **HAGAL-Rune** und das ***Krist-All*** – gemeint ist. Das Krist-All-Prinzip ist das kosmische Urprinzip, das in allen Dingen enthalten ist, in dem sich das männliche Prinzip (Man-Rune) und das weibliche Prinzip (Yr-Rune) durchdringen, welches alles mit allem verbindet und auf dem alles Sein und Leben aufbaut. Letztlich ist alle Materie kristallisierter Geist. Der „Krist“ ist nichts anderes als das Krist-all-isationsgesetz der kosmischen Allnatur, das geistige Gerüst der Schöpfung und der ihr zugrundeliegende heilige Schöpfungsgedanke. Der „Christ“ ist die alles Sein durchdringende ganzheitlich-spirituelle Urkraft, der dritte, heilbringende kosmische Sexus, der im Bewußtsein des Menschen die Einheit der Gegensätze von männlicher und weiblicher Wahrnehmung und somit kosmisches Lichtbewußtsein ermöglicht. Aus der Verbindung des Inneren (Esoterik) mit dem Äußeren (Exoterik) entsteht so die neue Wissenschaft der KOSMOTERIK, welche kosmische Philosophie und kosmische Religion zugleich ist. Und aus der gleichen Erkenntnis über die Bedeutung des Krist-Alls lebt die Sonnenreligion unserer Altvorderen heute in der neuen Religion des SONNEN-CHRISTENTUMS in einer zeitgemäßen und für den nordisch-europäischen Menschen wesenkonformen Art wieder auf. Auch der Heidenführer *Jesus der Nazarener* hatte diese höchste germanische Rune zu seinem Zeichen gemacht (in den christlichen Kirchen wurde es bisher als das Christus-Monogramm bezeichnet).

Die neuere Christentums- und Jesusforschung belegt heute eindeutig, daß ***Jesus der Nazarener* zu Lebzeiten niemals als ein personaler Gott verehrt worden ist**, er war ein hochintelligenter Wanderphilosoph und spiritueller Meister mit außerordentlichen Fähigkeiten, dem außergewöhnlich tiefe Einsichten in die Lebenszusammenhänge zuteil wurden – ansonsten war er aber ein ganz normaler Mensch wie wir (Anmerkung: Weise und gelehrte Männer wurden damals nicht selten als Söhne von Gott bezeichnet, genauso wie man heute bisweilen sagt, jemand sei ein Künstler von Gottes Gnaden). Ebenso weiß man heute in der unabhängigen Christentumsforschung, daß er auch ganz bestimmt nicht am Kreuze für die Sünden der Menschen dieser Welt sterben wollte, um diese aus einem irdischen Jammertal zu erlösen, und daß er danach auch nicht von den Toten auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist. Solche und andere Glaubensdogmen, wie sie vom etablierten paulinistischen Kirchenchristentum und unzähligen anderen sogenannten christlichen Gemeinschaften (Sekten, Kirchen usw.) vertreten werden, sind heute längst als völlige Verdrehung der ursprünglichen, von nordischem Geist geprägten idealistischen Lehre des Oberheiden *Jesus* entlarvt, welche der Jude *Paulus* (*Saul*), der größte Schreibtischtäter der Menschheitsgeschichte, im Auftrag der damaligen Elite des Judentums aus machtstrategischen Gründen vornahm, um die in großen Teilen des römischen Reichs stark angewachsene Anhängerschaft der *Jesus*-Lehre, die für die jüdische Führungsschicht immer gefährlicher wurde, zu unterwandern und für die Ziele des Judentums zu nutzen.

„Christentum ist Judentum für die Menge, aber immer noch Judentum.“

Benjamin Disraeli (1804-1881),
hebräischer Premierminister Englands und später Earl of Beaconsfield,

Stand der unabhängigen wissenschaftlichen *Jesus*-Forschung ist, daß *Jesus* **nicht**, wie von den meisten gläubigen Christen heute noch angenommen wird, bei seiner Kreuzigung gestorben ist, sondern sein drei qualvolle Stunden andauerndes Martyrium am Kreuz – dank seiner yogischen Fähigkeiten und einer geschickt organisierten Hilfe und Heilpflege einiger Freunde während und nach der Kreuzigung – gerade noch überlebt hat. *Jesus* wurde im Felsengrab von mehren Heilkundigen wiederbelebt, verarztet und danach von Freunden in ein sicheres Versteck gebracht.

An dieser Stelle möchten wir auf unsere Ausführungen zur Christentums-Problematik in *REICHSBRIEF NR. 7* verweisen und drei Bücher empfehlen, die zu den großen Schätzen der unabhängigen *Jesus*- und Christentums-Forschung zählen und an denen niemand vorbeikommt, der in der Christentums-Thematik mitreden will:

Jesus lebte in Indien (Holger Kersten, Ullstein, ISBN 3-548-35490-4);

Das Jesuskomplott (Holger Kersten, Elmar R. Gruber, Langen Müller, ISBN 3-7844-2420-1)

Das Ur-Evangelium (Elmar R. Gruber, Herbert Ziegler, Langen Müller, ISBN 3-7844-2747-2)

Von den primitiven Glaubensdogmen des Paulinismus, die bis heute den Menschen als die Lehre *Jesu* weisgemacht werden, nehmen immer mehr intelligente, nach sinnerfüllter Spiritualität suchende Menschen

Abstand und können es kaum fassen, daß sie selber einmal an so etwas Scheußliches und Dummes geglaubt haben. In Wirklichkeit hat es mit dem Wirken und der Lehre des Nazareners *Jesus* etwas ganz anderes auf sich, denn wie immer mehr fundamentale Erkenntnisse von unabhängigen Forschern belegen, galt das Wirken *Jesu* der Befreiung, spirituellen Erhöhung und Selbsterkenntnis des Menschen sowie der Überwindung der Primitivreligion des Mosaismus bzw. Judaismus!

Ganz im Geist nordischer Weltanschauung lehrte der Heidenführer *Jesus* aus Galiläa seinerzeit, daß alle Menschen Kinder Gottes seien und daß sie genauso viel Gutes tun können wie er und noch viel mehr. Durch seine ganzheitlich-spirituelle Lehre beabsichtigte er, den Menschen die geistigen Spielregeln des Lebens zu vermitteln, um sie dazu zu bewegen, die primitive, egozentrisch-opportunistische Geisteshaltung, die schon damals in Israel sehr verbreitet war, zu überwinden und zum kosmischen Gesetz zurückzukehren (re-ligio). *Jesus* hat auch nicht behauptet, daß er Gott bzw. der einzige Sohn Gottes wäre, sondern, daß er mit dem Vater eins und unser aller Bruder sei. Grundsätzlich wollte er seine Lehre als eine kosmische Erkenntnisreligion, nicht aber als eine patriarchalische, personal ausgerichtete Erlöser-Religion verstanden wissen.

„Wie tief sich auch diese Lehre unter den Christen eingebürgert hat, so hat doch der wirkliche Jesus nichts davon gewußt.“

Eduard Grimm, Theologe (1917)

Die Lehre *Jesu* hatte ein völlig anderes Gottesbild zum Inhalt, als es die heutigen Kirchen den Menschen weismachen wollen. *Jesus* hat den durch den mosaischen Irrglauben eingeschüchterten und selbstentwurzelten Menschen damals die Angst vor Gott nehmen wollen und sie statt eines strafenden **einen liebenden Gott gelehrt, mit dem alle Menschen durch ihr inneres Wesen in direkter Verbindung stehen und mit der gesamten Schöpfung eine allumfassende, untrennbare Einheit bilden**. Mit seiner Lehre hat *Jesus* den Menschen die Göttlichkeit und die Einheit allen Seins nahebringen wollen, er hat den Menschen die **Eigenverantwortlichkeit für ihre Entwicklung** deutlich gemacht und in seinem Handeln das **Prinzip der Wahrhaftigkeit und Freiheit sowie der Nächstenliebe und des Vertrauens in Gott** vorgelebt – ausdrücklich hat er die Menschen auf den Zusammenhang von Wahrheit und Freiheit hingewiesen!

Bei aller Kritik am sogenannten Christentum und erst recht an der Person und Lehre *Jesu* gilt es grundsätzlich zu bedenken, daß seit *Paulus* (*Saul*) über die Jahrhunderte hinweg, bis in unsere Zeit die letzten wahren Reste seiner ursprünglichen und in Wirklichkeit sehr lebensnahen Lehre in ihren grundlegenden Kernaussagen fortwährend im Sinne weltherrschaftlichen Machtdenkens zurechtgeschnitten, verfälscht und umgebogen wurden, wie es den Kirchenoberen der Zentralgewalt der damaligen Welt, dem Vatikan in Rom, gerade in den Kram paßte (Roma = die Umkehrung von Amor). Selbst das Kernstück christlicher Philosophie das „Vater Unser“ wurde verfälscht, aus der ursprünglichen Textzeile *„Und führe uns in der Versuchung, und bewahre uns vor dem Übel“* machten die Paulinisten *„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“* und stellen so den spirituellen Sinn der Lehre Jesu auf den Kopf. Hier das „Vater Unser“ in der Form, wie sie ursprünglich gelautet haben muß:

VATER UNSER

Vater Unser, der Du bist im Himmel
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser täglich Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns in der Versuchung
und bewahre uns vor dem Übel.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

So sei es

Ein großes Mißverständnis gibt es um den Aspekt der „Nächstenliebe“, welchen das „Christentum“ angeblich in die Menschheitsgeschichte neu eingebracht hätte – immerhin behauptet das (paulinistische) „Christentum“, das soviel Elend über die Welt gebracht hat, die Religion der Liebe zu sein. Dies ist in dieser Form jedoch nicht wahr, denn es ist jedem Menschen in der Regel angeboren, seinem Nächsten in Notlagen zu helfen! Nur gilt es bei aller Kritik am „Christentum“ zu bedenken, daß diese sittliche Einstellung, welche damals in der spirituell dunkelsten Zeit und Region der Welt durch den Jahrhunderte währenden kulturellen Einfluß des Judentums sittlich abhanden gekommen war, durch den philosophisch-religiösen Impuls nordischer Weltanschauung, den Jesus seinerzeit einbrachte, wiederbelebt und den Menschen damit wieder eindringlich in das Bewußtsein gerufen wurde.

Einer der großartigsten Sprüche des Heidenführers *Jesus*, welcher den hohen ganzheitlich-spirituellen Gehalt seiner Lehre widerspiegelt und den inhaltlichen Aspekt der Liebe philosophisch genial verdeutlicht, dabei selbst höchste Erkenntnisse der modernen Bewußtseinsforschung und damit der nordischen (kosmoterischen) Weltanschauung (über die Beziehung, d.h. die erforderliche Kohärenz von Innen- und Außenweltwahrnehmung des Menschen) auf den Punkt gebracht zum Ausdruck bringt, ist der nachfolgende Lehrspruch aus dem Thomasevangelium, welchen *Jesus* auf die Frage einer seiner Jünger antwortete, wie sie in das Himmelreich eingehen können:

„Wenn ihr aus zwei eins macht,
und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht,
und das Äußere wie das Innere,
und das Obere wie das Untere,
und wenn ihr das Männliche und das Weibliche
zu einem einzigen macht,
so daß das Männliche nicht mehr männlich
und das Weibliche nicht mehr weiblich ist,
dann werdet ihr in das Himmelreich eingehen.“

Jesus (Thomasevangelium)

(Anmerkung: Das Thomasevangelium wurde 1945 in einer Höhle in Ägypten gefunden und wird bis heute von den großen Kirchen nicht anerkannt. Mit diesem philosophisch-religiösen Lehrspruch *Jesu* sind die zwingend logischen Erkenntnisse zu vergleichen bzw. daran zu messen, welche sich aus der kosmoterischen Interpretation des Magischen Quadrats und der Ontologischen Achse ergeben – hieran wird deutlich welch hohen spirituellen Gehalt die ursprüngliche Lehre *Jesu* tatsächlich hat. Die Vereinigung bzw. Kohärenz von männlicher und weiblicher Bewußtseinsqualität – d.h. von Innen- und Außenweltwahrnehmung – im Bewußtsein des Menschen macht genau den Kernaspekt des Ideals der nordischen Geistigkeit aus! – siehe Ausführungen über die Erkenntnisse der kosmoterischen Bewußtseinsforschung. In *Z.I.G.*, *R7* u. *R8*)

Wie in den alten atlantisch-germanischen Kulturen ist auch die von nordischem Idealismus geprägte spirituelle Lehre Jesu in ihrem Kern von dem Bestreben durchdrungen, den **Himmel auf Erden** verwirklichen zu wollen. Jesus predigte von der **Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden**. Er sprach darüber jedoch nicht unter apokalyptischem Blickwinkel, wie es z.B. das Markusevangelium vermittelt, sondern **für *Jesus* ist das Reich Gottes immer schon anwesend!** Er versuchte den Menschen beizubringen, daß sie **selber den Himmel auf Erden verwirklichen** können, daß es ganz allein in ihrer Kraft liegt! Er lehrte die **direkte, unmittelbare Verbindung zwischen Individuum und Schöpfer!** *„Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: Ihr seid die Götter?“* (Joh 10,34) – und wenn das Göttliche im Innern des Menschen anwesend ist, dann

braucht es keiner Stellvertreter. Der so spirituell erwachte Mensch kann mit *Jesu* Worten sagen: *„Der Vater und ich sind eins"*.

> ***„Wenn diejenigen, die euer Dasein lenken, zu euch sagen: ‚Siehe, das Königreich ist im Himmel', dann werden die Vögel in den Lüften vor euch dort sein, und wenn sie zu euch sagen: ‚Es ist im Meer', dann werden die Fische vor euch dort sein. Aber das Königreich ist in euch und um euch herum. Wenn ihr euch selbst erkennt, dann werdet ihr erkannt und ihr werdet begreifen, daß ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid. Wenn ihr euch aber nicht erkennt, dann lebt ihr in Armut, und ihr seid die Armut."***
>
> Jesus (im Evangelium des Thomas; Unterstreichungen d.d.Verf.)

Jesus appellierte an das Verantwortungsbewußtsein und das Mitgefühl der Menschen, indem er sie aufforderte, ihre Mitmenschen **als** sich selbst zu lieben – ***„liebe deinen Nächsten als dich selbst"*** – und das Prinzip der Rache („Auge um Auge, Zahn um Zahn") durch das Prinzip des Verzeihens abzulösen. Auf diese Weise hat er wichtige Grundlagen für eine zum Wohle aller funktionierenden Gemeinschaft geschaffen, was für die damalige Zeit – erst recht im damaligen, von jüdischer Geistigkeit beherrschten Israel – nicht selbstverständlich war.

Die Lehre *Jesu* von der **Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden**, von der **Einheit des Menschen mit Gott** (die Einheit der Allmutter mit dem All-Vater), von der **Freiheit durch Wahrhaftigkeit** und von der **Verantwortung für den Nächsten** (Nächstenliebe/Gemeinsinn), von der **Wiedergeburt der Seelen** und dem **Glauben an ein ewiges Leben**, ist durchweg als ur-nordische Weltanschauung zu identifizieren! Kerninhalt der wahren spirituellen Lehre *Jesu* war altes atlantisches Wissen um die göttliche Wesensnatur des Menschen und das universelle Weltenseelenprinzip (Weltenseele, Lebensbaum), das zu *Jesu* Zeiten in mündlich überlieferter Form in Galiläa noch vorhanden war und das zum Teil auch von eingeweihten Rabbinern der Juden im geheimen als Kabbala überliefert wurde und erst Jahrzehnte und Jahrhunderte nach *Jesus* von diesen schriftlich fixiert wurde (siehe Kapitel: *Die Essenz der Kabbala*, in *ZEITENWENDE IM CHRISTENTUM*). Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß *Jesus* diese nordisch-religiösen Inhalte und Werte schon als Knabe von seinen Eltern und somit von seinen atlantisch-germanischen Vorfahren vermittelt bekommen hatte. *Jesus* ist aus heutiger Sicht als derjenige zu betrachten, der die Uressenzen des damals noch kaum verfälschten (ursprünglich nordischen) Weistums der Kabbala, die zu seiner Zeit nur mündlich überliefert wurden, in reinster Form vermittelte! Jesus war daher in Besitz des Wissens um das Sefirothsystem (Lebensbaum der Kabbala) und damit auch um das Weltenseelenprinzip.

Auch der ur-europäische (und christliche) Grals-Mythos ist unbedingt im Zusammenhang mit dem heiligen Wissen um das universelle Seelenprinzip (Weltenseele, Lebensbaum, atlantische Weltensäule) zu verstehen. Denn hinter dem **HEILIGEN GRAL** verbirgt sich nicht irgendein vermeintlicher Kelch mit dem Blut *Jesu*, sondern das Geheimnis um die wahre spirituelle Lehre *Jesu*, deren Kerninhalt eben nichts anderes als das ur-europäische Wissen um das heilige universelle Weltenseelen- bzw. Säulenprinzip war und in Wirklichkeit heute immer noch ist (siehe die drei Säulen im Lebensbaum).

Dies bestätigt auch der 1974 verstorbene Philosoph ***Julius Evola***, der in seinem Buch ***Das Mysterium des Grals*** (Sinzheim 1995, S. 13) schreibt, daß 1. der Gral kein christliches, sondern ein hyperboräisches (seinem Wesen nach nordisches) Mysterium sei, daß es sich 2. dabei um ein initiatisches Mysterium handle und daß 3. der Gral symbolischer Ausdruck der Hoffnung und des Willens einer bestimmten Führungsschicht im Mittelalter gewesen sei, die das gesamte damalige Abendland in einem heiligen, d.h. auf transzendeten, spirituellen Grundlagen beruhenden Reich neu organisieren und vereinigen wollte.

Schon in früherer Zeit gab es viele deutsch-patriotischen Denker, die auf eine Vereinigung von Deutschtum bzw. nordischem Heidentum und Christentum hingearbeitet haben. Schon ***Friedrich Wilhelm von Schelling*** bemühte sich seinerzeit um eine Synthese von deutschem Idealismus und christlicher Tradition. Auch ***Rudolf Steiner*** sah im Deutschtum die Aufgabe, das wahre Christentum zur Verwirklichung zu bringen – er mußte jedoch scheitern, weil sein Ansatz philosophisch und wissenschaftlich nicht ausgereift und leider noch viel zu sehr vom paulinistischen Irrglauben geprägt war. ***Paul de Lagarde*** sah die historische Mission der Deutschen in der Begründung einer neuen Religion, aber diese Religion sollte seiner Meinung nach eine originelle, deutsche und von allen fremden Schichten befreite Religion sein.

Auch wir haben lange Zeit hin und her überlegt und uns die Frage gestellt, ob das Christentum in Europa im allgemeinen und Deutschland im besonderen noch eine Aufgabe hat und es eine Religion ist, die das Innerste des deutschen und europäischen Menschen anspricht und uns als Deutschen bzw. als Europäern in der heutigen Zeit noch dienen kann. Für uns war schon seit langem klar, daß die Beantwortung dieser Frage auch davon abhängt, ob das Christentum die Überwindung und damit den Sieg über das Judentum bedeutet, oder ob es die Fortsetzung des Judentums ist. Was die heutigen „demokratisch" gewordenen Kirchen lehren, hat sich immer mehr zu dem Irrglauben entwickelt, das Christentum sei Fortsetzung des Judentums.

Theoretisch könnten wir, so wie es manch einem konservativen deutschem Patrioten lieber wäre, mit all dem faszinierenden Wissen, das die kosmoterischen Erkenntnisse liefern, eine Religion nur für Deutsche, Nordische, Weiße o.ä. kreieren, welche das Christentum und die Person des Galiläers *Jesus* unberücksichtigt lassen bzw. grundsätzlich ausschließen würde – doch wozu würde das führen?

Heute eine isolierte, nur nordische, deutsch-nationale o.ä. Einzelreligion zu kreieren, halten wir aus mehreren Gründen für den falschen Weg! Jeder, der heute versucht, eine neue Weltanschauung mit dem Anspruch eine Religion zu sein, in die Welt zu bringen, sollte sich bewußt sein, daß eine neue Religion nur dann Aussicht auf nachhaltigen Erfolg haben kann, wenn sie wahrhaftig strikt auf Wahrheitserkenntnis und auf das Wohl der gesamten Völkergemeinschaft ausgerichtet ist, keinen Menschen ausschließt und auf einem spirituell offenen, integrativen und allgemeingültigen Konzept aufbaut!

Würden wir diese neue kosmische Religion deutscher Geistigkeit, die wir SONNENCHRISTENTUM nennen, nun nur zu einer rein deutschen bzw. nordischen Religion erklären und die Person *Jesus* und das Thema „Christentum" ganz außen vor lassen, dann würde diese neue deutsche Religion (gerade in dieser Zeit) **extrem polarisieren** und wir würden uns aus dem bisher bestehenden Entwicklungszusammenhang mit vielen anderen Völkern zu einem sehr wesentlichen Teil ausklinken. Auch könnten wir die große und momentan vor allem im Ausland ständig zunehmende Masse an „Christen" (in den USA, Südamerika, Afrika, China usw.) und erst recht die „Christen" in Deutschland und Europa und selbst die in den deutschen Patriotenkreisen größtenteils nicht mit einbeziehen, sondern im Gegenteil, wir würden unnötigerweise unzählige feindliche Fronten gegen uns schaffen, und das in einer Zeit, kurz vor dem Knall, und in einer Situation, in der die reichtreuen deutschen Patriotenkreise doch selber kaum eine größere Anzahl an Leuten aufbieten können – und diese dann auch noch völlig uneins sind!

Zudem würden wir damit auch dem jüdisch-freimaurerischen Establishment ein gefundenes Fressen liefern, diese von uns selbstverschuldete Polarisierung dann dazu benutzen zu können, gegen uns Deutsche und gegen jegliche auch noch so harmlose Verherrlichung des Deutschtums in rigorosester Weise vorzugehen. **Dies wäre dann gewiß das endgültige Ende der deutschen Kultur bedeuten!** Man würde uns dann im nachhinein berechtigterweise den Vorwurf machen können, warum wir denn die neue Religion nicht SONNENCHRISTENTUM und das Baldurprinzip nicht Christusprinzip genannt bzw. unsere neue Religion an diesem einzigartigen Wendepunkt der Menschheitsentwicklung nicht zumindest in einen Entwicklungszusammenhang mit dem bisherigen Christentum gestellt haben, da wir doch damit einen fruchtbaren geistig-kulturellen, global-religiösen Entwicklungssprung hätten bewirken können. **Eine isolierte, deutsch-nationale o.ä. Einzelreligion zu bringen, wäre nicht nur kleingeistig, sondern vollkommen verantwortungslos!!!** – die kleine Chance, die sich jetzt bietet, den Phönix aus der Asche wieder auferstehen zu lassen, wäre dann voll und ganz verspielt!

Wir müssen jetzt sehr viel weitsichtiger und in größeren Zusammenhängen denken und erkennen, daß das Deutschtum mit seiner paradigmatischen Leitfunktion einen kosmischen Auftrag hat, der für die geistig-kulturelle Entwicklung der gesamten Völkergemeinschaft von Bedeutung ist! Diesem verantwortungsvollen Auftrag gilt es nun mit Wahrheits- und Realitätssinn gerecht zu werden. Die KOSMOTERIK bzw. das SONNENCHRISTENTUM hat als einzige Weltanschauung das Potential, sämtliche wertvollen bzw. wahrhaftigen Aspekte anderer religiöser bzw. weltaltanschaulicher Ansätze sowie jegliche neuen Wahrheitserkenntnisse zu integrieren und ein tragfähiges übergeordnetes Paradigma einer ganzheitlichen Spiritualität auf hohem Niveau bereitzustellen, wodurch es allen Völkern ermöglicht wird, auf eine höhere spirituelle Stufe zu steigen.

Deutsche Patrioten heidnischer Gesinnung bedenkt: Ein Großteil der Menschen, die wir mit einer isolierten, deutsch-nationalen (speziell europäisch-nordischen, germanisch-keltischen o.ä.) Religion gegen die Idee des Deutschen Reichs aufbringen und uns zu Feinden machen würden, lassen sich andererseits mit der vereinenden kosmoterischen Idee des SONNENCHRISTENTUMS (nicht zuletzt aufgrund ihres hohen Authentizitäts- bzw. Wahrhaftigkeitsgrads) sogar noch für die Reichsidee gewinnen, obwohl es sich hierbei um die radikal-heidnischste nordische Religion überhaupt handelt! Denn ca. 95% sämtlicher Christen in den europäischen Kernstaaten sind nur Namenschristen und werden (in der heißen Phase der Krise) für die kosmoterische Totalreformation des Christentums offen sein, weil die mitten in der Lebenswirklichkeit stehende KOSMOTERIK so unzählig viele konkrete Anknüpfungspunkte bietet. Insbesondere die intelligenten, nach Wahrhaftigkeit und sinnerfüllter Spiritualität suchenden Menschen sind von der Schlüssigkeit und Kohärenz der kulturhistorischen Ereignisse und wissenschaftlich-philosophischen Zusammenhänge sowie der Wirklichkeitsimmanenz der kosmoterischen Weltanschauung des SONNENCHRISTENTUMS fasziniert. **Grundsätzlich gilt es zu erkennen, daß die Reformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM überhaupt erst die Überwindung des Judentums und den Sturz des jüdisch-freimaurerischen Herrschaftssystems ermöglicht! –** denn in einer vom Judentum bzw. vom Paulinismus beherrschten Welt gibt es weder die Option einer Insellösung für das Deutsche Reich noch für eine offizielle deutsch-nordische Volksreligion! – dies haben wir des öfteren ausführlich erläutert und muß unbedingt verstanden werden. Wer dies nicht begreift, der kann dem Aufbau der REICHSBEWEGUNG nicht dienlich sein!

Wenn wir reichstreuen deutschen Patrioten uns für eine solch isolierte (germanische o.ä.) Volksreligion stark machen würden, welche die wahrhaftigen Aspekte der – durch *Paulus* und Co. völlig verzerrten und mißbrauchten – Lehre *Jesu*, sowie auch dessen Person und die Bezeichnung „Christentum“ nicht mit einbezieht, würde dieses isolierte deutsch- bzw. nordisch-religiöse Bestreben zwangsläufig auf eine gewaltige Konfrontation mit der gesamten christlichen Welt hinauslaufen und letztlich die totale Abschaffung des Christentums in Europa erfordern! Dies würde dann einen gewaltigen Bürgerkrieg gegen all die vom Zaum reißen, die sich aus irgendeinem Grund mit dem Christentum identifizieren und vor allem und ganz besonders all diejenigen auf den Plan rufen (die Weltlichen Humanisten, Freimaurer, Einweltler, Multikulti-Apostel usw.), die gegen das Germanen- und Deutschtum gerichtet sind.

Der Versuch, eine isolierte, pauschal gegen das (somit auch gegen das wahre, kosmische) Christentum gerichtete und nur den Deutschen bzw. Europäern vorbehaltene Volksreligion auf breiter Front durchzusetzen, was in letzter Konsequenz auch die Zerschlagung der christlichen Kirchen erfordert, würde zwangsläufig schieflaufen. Die großen Kirchen zu zerschlagen wäre aber schon deswegen töricht und ignorant, weil die Kirchen gerade in der sich zuspitzenden globalen Krise für viele Menschen ein Zufluchts- und Versammlungsort und damit auch für die REICHSBEWEGUNG die letzten effektiven Bastionen sind, aus denen heraus in der gesamten abendländisch-christlichen Welt ein erfolgversprechender geistig-kultureller Befreiungskampf der europäischen Völker gestartet werden kann und die Macht der jüdisch-freimaurerischen ***KRAKE***, die doch heute sämtliche wichtigen Medien-, Politik- und Wissenschaftsapparate und sonstige Machtinstitutionen unter ihrer Kontrolle hat, zu stürzen ist. Mit der Idee des SONNENCHRISTENTUMS werden wir den Mosaismus-Paulinismus **in den Kirchen selbst besiegen** und durch die kosmoterische Reformation des Christentums das Volk zum Souverän seiner geistig-kulturellen und politischen Angelegenheiten machen!

Gerade in der sich zuspitzenden globalen Krise werden die Menschen vermehrt nach sinnerfüllter Spiritualität und Gotterkenntnis, nach spiritueller und auch praktischer Orientierung, Schutz, Trost und spirituell geeinter Gemeinschaft suchen. In der akuten Phase der Krisenzeit werden die Kirchen mehr und mehr auch zu Diskussionsforen über den Sinn des Daseins, über sinnerfüllte Spiritualität und Selbst- bzw. Gotterkenntnis. Laßt uns daher die Kirchen, statt sie zu bekämpfen, besser nutzen, um von der Basis des Volkes aus dem Inneren der Kirchen unseren Befreiungskampf zu gestalten! – dabei muß allerdings klar sein, daß die paulinistischen Pfaffen dort nichts mehr zu melden haben.

Die wahrhaftige Lösung zur Befreiung aus den Problemen und den Teufelskreisläufen der heutigen Zeit, in denen wir uns als deutsches Volk und mit uns die anderen europäischen Völker momentan befinden, verlangt in allumfassenden, komplexen Zusammenhängen zu denken!

Wenn man in einer geistig und auch (medien)technisch hochentwickelten und sich in einem freien Informationsaustausch befindlichen Welt die weltweiten Entwicklungszusammenhänge und die Entwicklungsrichtung der Völkergemeinschaft vorausschauend richtig zu deuten versucht, wird man zu der Erkenntnis gelangen, daß die Entwicklung (insbesondere jetzt am Beginn des Wassermannzeitalters) quasi von allein letztlich auf ein in Wissenschaft, Philosophie und Religion gemeinsames übergeordnetes geistig-kulturelles Paradigma hinausläuft, welches sich in einem übergeordneten Weltethos bzw. in einer übergeordneten geistig-kulturellen Werteordnung äußern wird.

Das bedeutet, daß gerade in einer freien Welt, in der ein weltweiter Wissensaustausch über längere Zeit stattfindet, die geistig-kulturelle Entwicklung der Völkergemeinschaft aus dem fließenden, sich selbst organisierenden Prozeß heraus auf eine übergeordnete, neue spirituelle Weltordnung hinausläuft (Anmerkung: Für welche das universelle Weltenseelenprinzip die ideale Grundlage ist), welche schon nach einigen Jahrzehnten weltweit automatisch von den verschiedensten religiösen Gruppierungen als spirituelle Leitkoordinate und als oberstes Erkenntnisfindungsprinzip (siehe Ontologische Achse) Anerkennung finden wird. Die Entwicklung wird somit von ganz allein in die Richtung eines übergeordneten wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnishorizonts verlaufen, wobei sich paradigmatisches Leitbild (Ontologische Achse/KOSMOTERIK) im Rang einer Quasi-Weltreligion des Denkens herauskristallisieren wird – wofür das SONNENCHRISTENTUM prädestiniert ist! Warum sollten wir Deutsche dann aus dem Potential, das in der KOSMOTERIK bzw. im SONNENCHRISTENTUM steckt, nur eine Provinzreligion machen und andere religiöse Fanatiker, z.B. die evangelikalen Pseudo-Christen oder (wie längst von jüdisch-freimaurerischer Seite geplant ist) die Groß-Zionisten, die neue Weltreligion gestalten lassen? – welche dann schon in Kürze gewiß auch den europäischen Völkern übergestülpt würde. Im Gegensatz dazu stehen das Reich und die kosmoterische Weltanschauung für die Bewahrung der geistig-kulturellen Souveränität der Völker.

Zudem gilt es für die pauschalen Ablehner der Bezeichnung „Christentum“ zu erkennen, daß durch den Aufstieg des SONNENCHRISTENTUMS innerhalb relativ kurzer Zeit von selbst (ganz automatisch, aufgrund der klaren und entwaffnenden Geistigkeit und Logik) sämtliche pseudo-christlichen Religionen und sogar verschiedenste esoterische Organisationen einschließlich der Scientology-Kirche automatisch zur Auflösung gebracht werden! – und das schon allein durch die große Integrationsfähigkeit, das hohe wissenschaftlich-philosophische Erkenntnisniveau der KOSMOTERIK und die einzigartige, auf durchdringender Wahrhaftigkeit beruhende ganzheitlich-spirituelle Ausstrahlung, die vom SONNENCHRISTENTUM ausgeht.

Die Skeptiker gegenüber dem SONNENCHRISTENTUM sollten sich bitte auch einmal darüber Gedanken machen, daß eine Denkweise bzw. Glaubensrichtung, welche die Person des *Jesus* einfach für nicht existent gewesen erklärt bzw. pauschal verurteilt, auch viele der großen deutschen Denker von *Meister Eckard*, über *Goethe* und *Hitler* herabqualifiziert und quasi als blöde abstempelt, da sie doch eigentlich ein relativ vernünftiges Bild von diesem Galiläer hatten, das sie sehr wohl vom Kirchenchristentum zu differenzieren wußten! Diese und viele andere große Deutsche haben *Jesus* nicht im paulinistischen Sinne vergöttert, sondern so, wie unzählige Millionen Menschen auch heute, die nicht das Geringste mit den paulinistischen Kirchen zu tun haben wollen, eine ganz spezielle, wohlschätzende und hochachtende, gesunde individuelle Einschätzung von der Persönlichkeit *Jesu*, welche aus dem inneren Gespür resultiert, daß der Mensch *Jesus* eine authentische, geschichtliche Persönlichkeit war und in dessen Geschichte, Lehre und Mission etwas Geheimnisvolles und bisher unentdecktes Heiliges begründet liegt.

Der besondere Reiz des SONNENCHRISTENTUMS für die Menschen, die bisher das paulinistische Kirchentum ablehnten, aber im Christentum einen wahren Kern erahnten, liegt darin, daß es das geheimnisvolle, lange Zeit unentdeckte Heil-Bringende, eben dieses fundamentale Element der archetypischen ganzheitlich-spirituellen Qualität nordischen Geistes in der Mission dieses heidnischen Revolutionärs aus Galiläa offensichtlich werden läßt – wodurch die wahre Bedeutung des Nazareners *Jesus* und seiner Lehre überhaupt erst erkannt werden kann und die mit dem ***Drama des Christentums*** engverwobene europäische Geschichte einen tiefen Sinn erfährt. Insbesondere die intelligenten, nach Wahrhaftigkeit und sinnerfüllter Spiritualität suchenden Menschen sind von der großen Schlüssigkeit und Kohärenz der kulturhistorischen Ereignisse und wissenschaftlich-philosophischen Zusammenhänge der kosmoterischen Weltanschauung des SONNENCHRI-

STENTUMS fasziniert – nicht zuletzt, weil dadurch Europas Identität, seine Aufgabe und Bestimmung für das Wassermannzeitalter so zwingend deutlich wird.

Ist es denn nicht faszinierend, gar kosmo-genial, daß das Erscheinen des Galiläers *Jesus* in der Geschichte, genau in dieser schicksalhaften, weltbewegenden und die Religionen umgestaltenden Zeit (damals, zu Beginn des Fischezeitalters), gerade in der Region der Welt, in die ein großer Teil unserer Vorfahren schon über Jahrtausende zuvor in vielen Schüben abgewandert war, bestens in den Gesamtzusammenhang der so überaus überwältigenden und spannenden atlantisch-germanisch-deutschen (Reichs)Geschichte paßt?! Dafür muß man nur einmal die vielen Analogien anschauen und dann wird man feststellen, daß die ursprüngliche Lehre des Heidenführers *Jesus* aus Galiläa durchweg als urnordische Weltanschauung zu identifizieren ist! – hier noch einmal die wesentlichen im Einklang mit der nordischen Geistigkeit stehenden Merkmale der Lehre *Jesu* in der Aufzählung:

- **Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden**
- **Einheit des Menschen mit Gott** (dem All-Vater)
- **Freiheit durch Wahrhaftigkeit**
- **Verantwortung für sich selbst und den Nächsten** (Nächstenliebe/Gemeinsinn)
- **Wiedergeburt der Seelen** (Reinkarnation)
- **Glaube an ein ewiges Leben**
- **Das sogenannte *Jesus*-Zeichen** (Christus-Monogramm) **ist nichts anderes als die nordische Hagalrune (!)**

Dafür daß das Wirken *Jesu* und auch die weltanschauliche Ausrichtung seiner spirituellen Lehre mit nordischer bzw. atlantisch-germanisch-deutscher Geistigkeit und Geschichte in Einklang stehen, spricht des weiteren:

- daß die Geistigkeit dessen, was als wahre Botschaft bzw. Lehre *Jesu* zu identifizieren ist, genau dem idealistischen Geist des Deutschtums und demselben kosmo-spirituellen Archetypus entspricht;
- daß wie in der ganzheitlich-ausgewogenen Spiritualität des Deutschtums auch in der ganzheitlich-spirituellen Lehre und Geistigkeit *Jesu* die gegensätzlichen Pole des ahrimanischen und des luziferischen Wahrnehmungsprinzips **zu einem ganzheitlichen Wahrnehmungsprinzip** (= kosmisches Lichtbewußtseinsprinzip = Baldur- bzw. Christusprinzip) verschmelzen;
- daß wie in Deutschland in der Geschichte auch in der Person des *Jesus* aus Galiläa sich schon so oft die weltanschaulichen Fronten rieben. So wie *Jesus* als Mensch die spirituelle Mitte, eine androgyne, ganzheitlich-spirituelle Wahrnehmungsweise und Gesinnung zum Ausdruck brachte (welche wir als Baldur- bzw. Christusbewußtsein bezeichnen), so ist Deutschland als das Kernland Europas seit frühester Zeit bis heute (!) das Reich der spirituellen Mitte, für das **eine ganzheitliche, spirituell ausgewogene Kultur und eine ebensolche, gemeinsinnige und androgyne Wahrnehmungsweise** und Bewußtseinshaltung seiner Menschen charakteristisch ist!
- daß man die Lehre *Jesu* in sehr ähnlicher Weise unterdrückt und verfälscht und ihn genauso schlecht behandelt und diffamiert hat, wie man die Geschichte der Deutschen unterdrückt und verfälscht und das deutsche Volk gequält und verachtet hat;
- daß seine Lehre, mit der das Schicksal der europäischen Völker seit fast zweitausend Jahren so sehr verbunden ist, verfälscht und mißbraucht und die Geschichte Europas durch die Verfälschung seiner Lehre fast in den Untergang geführt wurde, jedoch nun mit Erkenntnis der wahrhaftigen Christusidee (des ganzheitlich-spirituellen kosmischen Lichtbewußtseins) Europa seine ureigenste Weltanschauung und geistig-kulturelle Identität, ja, seine kosmische Bestimmung wiederentdeckt und zur Freiheit zurückgelangt;
- daß wie von vielen Sehern vorrausgesagt, in tiefster Not zu dem markanten Zeit- und Wendepunkt der Menschheitsgeschichte (zu Beginn des Wassermannzeitalters; am Ende des jüdisch-patriarchalen Paradigmas) der wirkliche spirituelle Impuls nordischer Geistigkeit, den *Jesus* damals brachte (die Lehre vom „Himmelreich auf Erden“, vom Gottmenschentum bzw. der Gotteskindschaft, von der Freiheit

durch Wahrhaftigkeit usw.), erkannt wird, alle großen Lügen platzen (Apokalypse = die Decke davonziehen) und **die Reformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM den Erkenntnisschlüssel zum Sturz der jüdischen Herrschaftsordnung** liefert;

- daß parallel dazu die großartige Geschichte der nordischen bzw. atlantisch-germanisch-deutschen Kultur wiederentdeckt wird und die Stellung erlangt, die ihr gebührt, und daß der Gedanke des Gottesreiches auf Erden („Himmel auf Erden"), von dem *Jesus* seinerzeit sprach, sich mit der von Deutschland ausgehenden Reichsidee deckt und nun durch das von der deutschen Kultur getragene ganzheitlich-spirituelle Paradigma verwirklicht wird;
- daß viele seriöse Prophezeiungen mit Beginn des Wassermannzeitalters das Kommen einer neuen Weltordnung bzw. den Beginn eines neuen Zeitalters voraussagen (z.B. *Nostradamus*: Eine *„ewig gültige Ordnung von Geist, Körper und Seele"*, und ebenso eine weltweite kosmische Religion, die selbst die islamische Welt nach 25 Jahren übernehmen werde) und ebenso, daß das Deutsche Reich zu Beginn des Wassermannzeitalters wiedererstehen und auch das Christentum von Deutschland ausgehend zu einer kosmischen Religion nordischer Geistigkeit reformiert werde (siehe u.a. die Prophezeiung des *Johannes von Jerusalem*).

(Anmerkung: Reich Gottes auf Erden = ein Reich, in dem die Menschen ein weitgehend ausgewogen-reflektiertes, verantwortungsvolles und gemeinsinniges kosmisches Lichtbewußtsein besitzen [Baldur- bzw. Christusbewußtsein], wirklich selbstbestimmt, an der Wahrheit orientiert und in Freiheit leben, wo das Leben, auch in Wissenschaft, Philosophie und Religion, auf die Beherzigung kosmischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet ist. **Der von *Jesus* gelehrte Gedanke vom „Himmel auf Erden" wie auch der Gedanke „Freiheit durch Wahrhaftigkeit" ist eine rein nordische weltanschauliche Vorstellung!**)

Diese schicksalhaften Verwobenheiten und Analogien zwischen dem Deutschtum und der wahren Geschichte um die Person und Lehre *Jesu* sind mehr als deutlich und bestimmt nicht zufällig!

Wem es gelingt, sich einen Überblick über die mit der Christentums-Thematik verbundenen Wissensbereiche zu verschaffen, kann mit der Sichtweise einer unvoreingenommenen kosmischen Spiritualität darin tiefe Sinnzusammenhänge und kosmo-dialektische Gesetzmäßigkeiten, ja, einen allergewaltigsten, unvorstellbar spannenden kosmischen Geschichtskrimi erkennen, an dessen entscheidendster Stelle in der Geschichte wir uns nun gerade befinden! – es braucht jetzt nur noch einer ausreichender Anzahl Deutscher, welche die komplexen Zusammenhänge erkennen und den gewaltigen kosmoterischen Kulturimpuls des SONNENCHRISTENTUMS entschlossen in die Welt tragen.

Die Probleme, die manche Reichspatrioten mit der Einbeziehung der Person *Jesus* und der Bezeichnung „Christentum" haben, bestehen also nur solange, wie diese nicht zwischen dem Heidenführer *Jesus* aus (dem Heidenland) Galiläa und seiner ursprünglich nordisch geprägten philosophischen Lehre auf der einen Seite und der von *Saulus/Paulus* mißbrauchten und völlig verdrehten, jüdisch geprägten Primitivreligion (Paulinismus = Pseudo-Christentum = Judentum für die Nichtjuden) auf der anderen Seite zu unterscheiden gelernt haben und noch immer das Kind mit dem Bade auszukippen versuchen.

Wer nach all den in unseren Schriften gelieferten Erkenntnissen zu den großen Weltzusammenhängen immer noch denkt, daß das Christentum, das die Geschichte der europäischen Völker und der Welt (wenn auch in seiner verfälschten Form) seit fast zweitausend Jahren so entscheidend geprägt hat, keinen wahren Kern und es *Jesus* als historische Person niemals gegeben hätte, insgesamt nur eine Erfindung – allein ein Produkt einer theologischen Verschwörung – sei und man daher das Christentum einfach abschaffen könne, ohne zu erkennen, daß im Christentum selbst der Schlüssel zur Befreiung aus der Unterjochung des Judentums begründet liegt, der spricht der Geschichte ihren tieferen Sinn ab. Sehr wahrscheinlich werden solche Menschen aufgrund ihrer Weltanschauung überhaupt keinen tieferen Sinn bzw. eine höhere Ordnung in den geschichtlichen Entwicklungen erkennen können. In der Geschichtsschreibung und gerade im Christentum (Paulinsmus) wurde sicher viel gefälscht, doch solche Annahmen, die davon ausgehen, daß dort selbst die Person des *Jesus*, die Figur des *Paulus* u.a. nur reine Erfindung seien, zeugt von wenig Vorstellungsvermögen und Realitätssinn, denn so viele verschiedene rückverfolgbare Geschichtsstränge, die sogar fortschreitend von immer mehr soliden Quellen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen Bestätigung erfahren, können nicht erfunden sein!

Hartnäckige Skeptiker unter den reichstreuen deutschen Patrioten, die vielleicht nun immer noch Bedenken gegenüber der Bezeichnung „kosmisches Christentum“ bzw. „SONNENCHRISTENTUM“ und der Integration der Person *Jesus* in die neue europäische Religion hegen, mögen jetzt meinen, daß damit dem noch bestehenden etablierten „Christentum“ (Paulinismus und somit dem Judentum) eventuell eine Möglichkeit eingeräumt würde, sich ins Wassermannzeitalter zu retten und sich vielleicht doch noch in religiöser Weise später durchsetzen zu können, und daß wir uns damit also leichtfertig die (geistige) Pest ins eigene, deutsch-patriotische Lager holen würden.

Dem ist aber nicht so, denn Paulinismus und Judentum können als Religionen ja gerade erst durch die Totalreformation des Christentums überwunden werden. Dazu möchten wir anmerken, daß wir als deutsche Philosophen, ohne Kompromisse zu machen, allein danach entscheiden, was nach unserem Erkenntnisstand als Wahrheit zu identifizieren ist. Demnach ist dieser *Jesus* aus Galiläa eindeutig atlantisch-germanischer Abstammung und hat, wenn er auch den größten Teil seines Lebens in Indien verbracht und sich dort ab ca. seinem zwölften Lebensjahr gebildet hat, in einer der geistig dunkelsten Zeiten und Gegenden der Menschheitsgeschichte (Judäa) **nordischen Geist als eindringlichen Impuls in die Welt gebracht!**

Gerade im Leben *Jesu* prallen östliche (indische Weisheitslehren) und westliche Weltanschauung (Judentum) aufeinander und erhalten durch seine Person die Antwort des nordischen Geistes in Form des ganzheitlichen, spirituell ausgewogenen Geistes-Impulses (Christus-Impuls), den *Jesus* damals in die Welt setzte. **In der Person und Lehre Jesu werden die gegensätzlichen Archetypen (der luziferische der östlichen Weisheitsreligionen und der ahrimanische im Judentum) zum Christusprinzip zusammengeführt!** Nicht ohne Grund war *Jesu* Wirken und Lehre, wenn auch über lange Zeit so extrem verzerrt und mißbraucht, in so gewaltiger Form geschichtsbewegend! – und es liegt ein tiefer Sinn darin, daß der Impuls, den dieser Mann aus Galiläa in die Geschichte gegeben hat, erst heute in seiner wahrhaftigen Bedeutung erkannt werden kann!

Die Skeptiker gegenüber der Bezeichnung „Christentum“ und der Person *Jesus* (insbesondere die im reichstreuen patriotischen Lager) können schon deswegen beruhigt sein, weil das Sonnenchristentum auch völlig unabhängig von der Person und Lehre *Jesu* besteht bzw. gesehen werden kann, da es sich hierbei um eine vom universellen Weltenseelenprinzip abgeleitete, wissenschaftlich-philosophisch begründete Religion mit einer von Grund auf auf Wahrheitserkenntnis ausgerichteten integrativen Weltanschauung handelt, die denkend ist und daher jederzeit logisch begründbar, verifizierbar und nachvollziehbar ist und auch zukünftig bleiben wird und immer bleiben muß.

BITTE EINPRÄGEN:

Im SONNENCHRISTENTUM werden *Jesus* und verschiedene andere geistige Größen nicht als über den Menschen stehende Götter, sondern als Impulsgeber der idealistischen nordischen, d.h. atlantisch-germanisch-deutschen Geistigkeit verstanden; sie werden als herausragend würdevolle, große Brüder und Schwestern im Geiste verehrt, die außergewöhnlich tiefe Einsichten in die Lebenszusammenhänge erarbeitet und vermittelt haben – es soll jedoch keinen übertriebenen Personenkult geben.

Die KOSMOTERIK bzw. das SONNENCHRISTENTUM ist eine auf die Erkenntnis und die Beherzigung kosmobiologischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtete wissenschaftlich-philosophisch fundierte Religion, die alles Leben und Sein als Ausdruck einer (nicht personifizierten) dreieinigen Gottheit, dem dreieinigen Allvater/Allmutter/Heiliger-Geist-Prinzip erkennt, das als höchstes, alles beseelendes Wesensprinzip die Urkraft und das Urprinzip der unsichtbaren, aber durchaus erkenn- und erlebbaren kosmischen Ordnung ist.

Die wissenschaftlich-philosophisch unterbaute Religion des SONNENCHRISTENTUMS stellt keine starre Dogmenreligion wie das bisherige, paulinistische Lügen-Christentum dar, sondern beinhaltet ein lebendiges, integratives Prinzip, durch das über alle Zeit neue wahre wissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse in den jeweiligen kosmoterischen Weistumsfundus der REICHSKIRCHE integriert werden können. Durch die ganzheitlich-spirituelle kosmoterische Weltsicht des SONNENCHRISTENTUMS werden jegliche dualistischen Denkansätze und damit auch die paulinistische und materialistische (ahrimanische) jüdisch-freimaurerische Denkweise gänzlich zur Auflösung gebracht.

In der KOSMOTERIK erwacht die **ur-nordische Sonnenreligion** (das atlantisch-germanische „Heidentum“) in zeitgemäßer Form zu neuem Leben und verschmilzt mit der ganzheitlich-spirituellen ursprünglichen **Lehre des Nazareners *Jesus*** (kosmisches Christentum) sowie der **Deutschen Idealistischen Philosophie** auf wissenschaftlich-philosophischer Ordnungsgrundlage zu einer Einheit.

Die Wiedergeburt der atlantisch-germanisch-deutschen Kultur (die ganzheitlich-spirituelle Sonnen- und Säulenreligion unserer Vorfahren und die Deutsche Idealistische Philosophie) und die **Verwirklichung des wahren, des kosmischen Christentums** (= die ursprüngliche, ganzheitlich-spirituelle Lehre des Ober-Heiden *Jesus* aus Galiläa) bedingen sich aus ihrer Natur heraus gegenseitig, beide stehen im Zentrum des geistig-kulturellen Wandels auf unserem Planeten, sie sind treibende Kraft und Voraussetzung für den Paradigmenwechsel zu einem ganzheitlichen Gott-, Welt- und Menschenbild, zu einem Zeitalter hoher Geistigkeit und Ethik, in dem die Völker in Frieden und Freiheit leben und gedeihen können.

Das innere spirituelle Wesen Europas, seine eigentliche geistig-kulturelle Identität und ebenso der Kern des wahren kosmischen Christentums ist seit langer Zeit in dem alten europäischen Mysterium des Heiligen Grals verborgen, welches es als **das heilige ur-nordische, ganzheitlich-spirituelle Wissen** um die wahrhaftige spirituelle, ja, göttliche Wesensnatur des Menschen (Gotteskindschaft/Gottmenschentum), als das heilige Weistum um das universelle Weltenseelenseelenprinzip zu erkennen gilt! – und dieses Wissen, das wir heute wieder (und zwar in einer zeitgemäßen, wissenschaftlich-philosophisch aufgeschlüsselten Form) zur Verfügung haben, war doch gerade im wesentlichen auch der Inhalt der wahren Lehre des Heidenführers *Jesus* aus Galiläa, welcher dieses Weistum mit seinen Worten den Menschen lehrte.

Da die Geschichte Europas der letzten 2000 Jahre mit der Geschichte des Christentums sehr schicksalhaft verbunden ist, der eigentliche Kern des Christentums, die ursprüngliche nordisch-idealistische Lehre des nordischstämmigen Wanderphilosophen *Jesus* aber durch jüdisches Intrigenspiel seit *Paulus* (*Saul*) schon in frühester Zeit gezielt völlig verfälscht wurde, wäre es **ein Akt von grober Selbstverleugnung** der europäischen und erst recht der deutschen Identität, wenn man als deutscher bzw. europäischer Patriot – erst recht mit Kenntnis der zuvor aufgeführten Argumente – heute versuchte, über die Bedeutung der wahrhaftigen Aspekte des Christentums hinwegzusehen oder meinte, sich seiner einfach so entledigen zu können, ohne sein wahres Wesen, den Sinn und die Bedeutung der vergangenen europäisch-christlichen Geschichte mit all ihren Opfern und Schmerzen durch den Paulinismus (das Heuchel-Christentum) wirklich erkannt und aufgearbeitet zu haben.

An die geistigen Kräfte Europas ist vielmehr die Aufgabe gestellt, die über lange Zeit unterdrückte wahre Idee, die sich seit fast 2000 Jahren als großes Geheimnis hinter der Bezeichnung „Christentum“ verbirgt, und was schon viele große europäische Denker erahnten, endlich zu erkennen, um so in einem **Prozeß der geistig-kulturellen Selbstfindung Europas** zur wahren Identität und Geistigkeit zurückfinden zu können.

Die kosmische Bestimmung Deutschlands und Europas ist es, dieses heilige ganzheitlich-spirituelle Wissen um die kosmische Religiosität der Gotteskindschaft bzw. des Gottmenschentums, das sowohl Kerninhalt der ur-nordischen Weltanschauung als auch Essenz der Lehre *Jesu* ist, in zeitgemäßer, wissenschaftlich-philosophisch fundierter Form als neue Religion des Denkens in Form des **SONNENCHRISTENTUMS** für das Wassermannzeitalter den Menschen bereitzustellen. Die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* hat sich daher die Totalreformation des etablierten (paulinistischen) Christentums zum SONNENCHRISTENTUM zu einer ihrer Hauptaufgaben gemacht. **Das Feld für eine umfassende ganzheitliche Reformation des Christentums und einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel ist längst bereitet, noch nie waren die Menschen und die gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse so reif dafür!**

Den fundamentalen Reformationsprozeß im Christentum, der sich seit Anfang des neuen Jahrtausends vollzieht, nennen wir die **kosmoterische Reformation des Christentums**, weil sie einen radikalen Wertewandel hin zu einer kosmo-biologischen Ausrichtung bedeutet und eine fundamentale Neuordnung der Verhältnisse in allen gesellschaftlichen Bereichen auf Grundlage kosmischbiologischer Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien zum Inhalt hat, wobei sie alle exoterischen und esoterischen Bereiche des Lebens als untrennbare Einheit umfaßt (KOSMOTERIK) und auch jegliche Wahrheitserkenntnis aus den Bereichen der Wissenschaften und der Philosophie mit einbezieht.

Die kosmoterische Reformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM bedeutet nicht eine kircheninterne Reform theologischer Grundlagen, die eventuell nur zu einer weiteren Kirchenspaltung und damit zu einer neuen Konfession führen würde – nein, sie geht darüber weit hinaus. Diese Reformation steht im Zentrum des sich momentan vollziehenden Paradigmenwechsels und **bedeutet einen fundamentalen Erkenntnissprung**, der die gesamte westlich-abendländische Kultur in ihren Grundfesten verändern, die europäischen Völker von Fremdbestimmung befreien und ihnen ihre wirkliche geistig-kulturelle Identität wiedergeben wird. **Dieser Paradigmenwechsel kommt ab nun in seine heiße Phase!**

Auch wenn die Reformation des Christentums schon längst überfällig ist, darf jetzt nichts überstürzt werden, erst recht müssen wir dafür Sorge tragen, daß nicht aktionistische Bestrebungen – ganz gleich von welcher Seite – die Oberhand gewinnen, denn dadurch bestünde die Gefahr, daß der ganze Reformationsprozeß in eine falsche Richtung und schließlich zu faulen Kompromissen führen würde, die mit der Verwirklichung des wahren (vom universellen Weltenseelenprinzip abgeleiteten) kosmischen Christusprinzips und somit mit der wirklichen christlichen Idee nichts zu tun haben. In diesem Reformationsprozeß müssen wir zwar entschlossen und nachdrücklich vorgehen, aber Schritt für Schritt friedlich, mit Bedacht und Sorgfalt, denn dieses Ereignis ist für die ganze zukünftige Entwicklung sämtlicher Völker von zu großer Bedeutung, als daß es überstürzt werden dürfte. Wir sollten uns darauf einstellen, daß die entscheidende, heiße Phase des Reformationsprozesses mehrere Jahre dauern wird.

Jetzt ist es wichtig, einen tiefschürfenden gemeinschaftlichen religionsphilosophischen Austausch in reichspatriotischen Kreisen, im Umfeld der Kirchen und allen an Wahrheitserkenntnis orientierten Gemeinschaften zu ermöglichen, in dem die Menschen das ihnen so lange Zeit vorenthaltene **Hintergrundwissen um die Beschaffenheit der Wirklichkeit** vermittelt und ihre vielen Fragen nachvollziehbar und verständlich beantwortet bekommen, so daß es zu wirklichen Erkenntnisprozessen kommen kann.

Die zukünftige Kirche des kosmoterischen bzw. kosmischen Christentums (Christentum atlantisch-germanischer Geistigkeit) – REICHSKIRCHE – wird eine die Volkskultur eines jeweiligen Volkes tragende, volkseigene korporative (vereinigende) Einrichtung des geistig-kulturellen Lebens sein, die in der dreigegliederten Einheit des zukünftigen Staates das geistig-kulturelle Herz des Gemeinschaftslebens bildet und als **Garant für die Freiheit des Geistes** allen Volks- bzw. Kulturangehörigen ein geistiges Zuhause geben kann. Die zukünftige Kirche wird, wie auch alle anderen korporativen kulturellen Einrichtungen sowie auch die rechtlich-politischen Institutionen und die wirtschaftlichen Assoziationen einschließlich des gesamten sozialen Bankenwesens in die Einheit des neuen Staatswesens eingegliedert sein (Anmerkung: alle Banken werden nur Ableger einer gemeinnützigen, jeweilig volkseigenen staatlichen Zentralbank sein – Privatbanken sind verboten!).

Zusammen in ihrer Gesamtheit werden diese gemeinschaftlichen Einrichtungen den dreigegliederten Staat (die strukturellen staatlichen Institutionen) ausmachen. Das mag einige Menschen, besonders die Anthroposophen, erst einmal stutzig machen, weil sie sich unter den Begriffen Staat und Kirche bisher nichts anderes vorstellen konnten als die bisherigen zentralistischen Organisationen, und sie sich den neuen deutschen Freiheitsbegriff noch nicht wirklich verinnerlicht haben. Doch Staat und Kirche werden in Zukunft etwas anderes sein, als wir es noch heute gewohnt sind! Die Beschaffenheit sowohl des Staates als auch der Kirche wird in der dreigegliederten KOSMONARCHIE von der Art sein, daß die Einheit von Kirche und Staat nicht gegen den Gedanken der Dreigliederung des sozialen Organismus verstoßen wird, sondern dessen ideale Verwirklichung bedeutet!

Auf dem Boden des Deutschen Idealismus vollzieht sich im Geist der Freiheit die kosmoterische Reformation des Christentums, aus der nach fast zweitausendjähriger Unterdrückung das ganzheitliche Religionsverständnis des kosmischen Christentums – des SONNENCHRISTENTUMS – hervorgeht. Die spirituelle Kerngrundlage bildet das wissenschaftlich, philosophisch und religiös fundierte ontologische Wissen um die göttliche Wesensnatur des Menschen und aller Schöpfung (das Wissen um den Heiligen Gral bzw. um das universelle Weltenseelenprinzip), aus dem sich das Freiheits-, Verantwortungs- und Wahrhaftigkeitsverständnis ableitet, das schon *Jesus der Nazarener* sowie auch die Philosophen des Deutschen Idealismus zu ihren Lebzeiten zu vermitteln versuchten. Der Freiheitsbegriff des Deutschen Idealismus ist das Leitbild des neuen Zeitalters!

Für viele Menschen mag unsere Vorgehensweise noch ungewöhnlich erscheinen und sie werden durch unser Vorhaben der Reformation des Christentums anfangs vielleicht irritiert sein. Doch all die notwendigen Veränderungen in Wissenschaft, Politik, Philosophie und Religion können nur dann gelingen, wenn wir an der entscheidenden Stelle – im wahrhaftigen Kern der komplexen Weltproblematik – den Hebel ansetzen und auf breiter Front einer ganzheitlichen, spirituell ausgewogenen Weltanschauung zum Durchbruch verhelfen, die stark genug ist, das etablierte, die Völker beherrschende jüdisch-patriarchale bzw. mosaisch-hedonistische Paradigma zur Auflösung zu bringen. **Für eine Befreiung der Völker aus den Teufelskreisläufen der heutigen Megakultur bedarf es eines wahrhaftig durchschlagenden Paradigmenwechsels! – und dafür führt an der Totalreformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM kein Weg vorbei!**

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN